

23.4. GEMEINSAM IN DIE CORONAZUKUNFT

Die Kirchen werden wohl im Mai für Gottesdienste geöffnet (ich bin gespannt, wann wir dazu nähere Vorgaben bekommen). Darüber hinaus wird in absehbarer Zeit kein Gemeindeleben möglich sein. Genauer gesagt: Im Gemeindehaus werden sich wohl keine Gruppen treffen können. Und das kann noch einige Monate, ein Jahr oder länger so weitergehen. Bis ein Impfstoff oder ein Medikament gefunden wird.

Wie können wir da das Gemeindeleben am Laufen halten. Die Gemeinschaft lebendig. Uns gegenseitig stützen und nicht aus den Augen verlieren?

Zum einen: An dieser Stelle sind wir alle gefragt. Inzwischen darf man ja mit einer anderen Person spazieren gehen. Wir können Kontakt halten, telefonieren, skypen, über WhatsApp schreiben. Oder auch mal Briefe schreiben, Postkarten. Es ist immer schön, Post zu bekommen.

Zum Zweiten: Wir können uns um konkrete Bedürfnisse kümmern. Ab Montag gibt es in Deutschland in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln eine Maskenpflicht. Die selbstgenähten Masken sollten, um der Handhabbarkeit willen, aus Baumwollstoff sein. Nun ist es mit Baumwollstoff zurzeit so, wie mit Hefe oder Toilettenpapier: Schwer zu bekommen, lange Lieferzeiten. Montag ist aber schon um die Ecke. Wir hatten noch Stoff und so hat sich Jemand hingesetzt (Danke an Chr. Jakob!) und hat diesen Stoff zugeschnitten. Jeweils zwei Stoffzuschnitte und eine Anleitung haben wir in Din A 5 Umschläge eingetütet, die jetzt auf dem Altar in der Kirche in einem Korb liegen. Bitte pro Nase nur einen Briefumschlag nehmen (nicht horten ☺), in jedem ist Stoff für zwei Masken. Über eine Spende an die Diakonie in den Kollekten-Kasten am Eingang sind wir dankbar. Wir hoffen, dass wir auch Menschen aus der Gemeinde gewinnen können, Masken zu nähen. Auch die werden wir gegen eine Spende abgeben.

Darüber hinaus werden wir noch viele Ideen entwickeln. Das kommt mit der Zeit. Hier wäre schon mal eine:

In der Kirche im Christusfenster steht unsere „Gemeinebibel“. Im Jahr 2000 hat sich jede Gruppe der Kirchengemeinde die Mühe gemacht, eine Seite zu gestalten. Mit Bibelversen, die zu der Gruppe passen und in ganz unterschiedlichen Formen. Gestickt, als Spielbrett (Spielrunde), gefilzt. Dazu kamen Bilder, die wir mit den Konfirmand*innen im Lauf der Jahre gestaltet haben. Blättern Sie sich ruhig mal durch.

Diese Bibel könnten wir jetzt wieder zum Leben erwecken. Wenn Sie/wenn Ihr Ihre/Eure Lieblingsgeschichte oder einen Vers, der Sie/Euch besonders berührt, auf einem Blatt Papier gestaltet. Mit Farben. Als Bildergeschichte oder großformatiges Bild, gegenständlich oder abstrakt umgesetzt (bitte die Bibelstelle dazu schreiben). In Schönschrift oder Kaligraphie abgeschrieben. Als Collage mit Bildern oder Bildfetzen aus Zeitschriften. Die Bibel hat das Format Din A 2. Wer nur Din A 4 daheim hat oder Din A 3: kein Problem. Diese Formate können wir ja auf Din A 4 aufkleben, um sie dann in die Bibel einzusortieren.

Doch zunächst einmal wollen wir sie nicht einsortieren, sondern in der Kirche aushängen. Damit jede*r der/die in die Kirche kommt, sie betrachten, sich daran freuen kann. Und so in Kontakt mit anderen treten kann. Dazu werden wir die große Magnetwand vorne neben den Altar stellen. Hängen Sie Ihr Bild gerne dazu!

Vielleicht ist das ja eine Möglichkeit, Gemeinschaft zu leben: Gemeinsame Projekte, die auch auf die Entfernung machbar sind. Vielleicht sammelt sich so im Laufe der Zeit einiges Wertvolles an, von dem wir – wenn alles wieder normal läuft – noch lange zehren werden.

Kreativität kann auch helfen, mit Gefühlen klarzukommen. Freude und Frust auszudrücken. Gefühle finden sich zu Hauf in den Psalmen, deshalb liste ich Ihnen/Euch auf der nächsten Seite eine Reihe von Psalm Versen auf. Vielleicht können die Sie/Euch ja zu einem Bild inspirieren.

Einen schönen Tag mit Mut machenden Erlebnissen und Freude für das Herz,
wünscht Euch/Ihnen Silke Tröbs



PS: Wer will kann gerne wieder Klage und Dank auf die Tücher in der Kirche legen, oder mir zuschicken (silke.troebs@elkb.de). Wir bauen sie dann in den Podcast für den nächsten Gottesdienst ein.

- + Ach Herr, ich bin so müde vom Seufzen. Ich heule die ganze Nacht und netze mit Tränen mein Bett. Ps. 6,7
- + Ich liege und schlafe ganz in Frieden, denn du bist bei mir Ps. 4,8
- + Wie sind deine Werke so groß und so viel! Du hast sie alle weise geordnet. Ps. 104,24
- + Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht Ps. 36, 10
- + Die den Herrn lieben sollen sein, wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht. Sprüche 4,18
- + Ich wache und klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dach Ps. 102,8
- + Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht Ps. 42,4
- + Herr, Gott, ich schreie Tag und Nacht vor dir. Ps. 88,2
- + Ich bestaune den Himmel, den du gemacht hast, Mond und Sterne auf ihren Bahnen: Wie klein ist da der Mensch! Ps. 8, 4 und 5
- + Ich aber Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen Ps. 31, 15.16
- + Halleluja, lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Ps. 150, 1.2
- + Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Feld, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde Ps. 62, 2.3
- + Ich freue mich, Herr, und bin fröhlich über deine Güte. Ps. 31, 7
- + Schlagt froh in die Hände, ihr Völker, und Jauchzt Gott mit fröhlichem Schall. Ps. 47,2